

Ernst Modersohn

Der Prophet Elia

BIBLISCHE BETRACHTUNGEN

1. Neuauflage

©2020 *Christliche Verlagsbuchhandlung*

Säemann

Bockumer Weg 232 • 59065 Hamm

Best.-Nr.: 020210

ISBN 978-3-944004-38-9

Vorwort zur Neuauflage

Wenn wir ein rechtes Bild eines Glaubenshelden suchen, dann kommen wir an dem Gottesmann Elia nicht vorbei. Sein Leben ist eine lebendige Illustration eines Menschen, der ganz im Dienst des allmächtigen Gottes steht. Elia war von Gott beauftragt, die Botschaft Gottes an das Volk Israel zu richten, das damals unter der Herrschaft von gottlosen Königen stand und geistlich abwärts ging. Kühn und entschlossen verkündigte er das Gericht und die Strafe Gottes, was dazu führte, dass er in der Einsamkeit leben musste, in der ihn Gott aber vorbereitete, eine Erweckung im Volk herbeizuführen. Verzehrt im Dienst für Gott ging es im Feuersturm hinauf in den Himmel.

Wir freuen uns, mit der Neuauflage dieses Buches eine praktische Hilfe und Anleitung für das Leben und Wirken eines Kindes Gottes zu geben. Durch die Auslegung des Lebens Elias durch Ernst Modersohn können wir es lernen, wie Elia, ein Leben vor Gott zu führen.

Der Verleger

Hamm, im Herbst 2020

Inhalts-Verzeichnis

		<u>Seite</u>
1. Ein neuer Anfang	1. Könige 17, 1	13
2. Ein Mensch wie wir	17, 1	16
3. Die Quelle der Kraft	17, 1	20
4. Selige Abhängigkeit	17, 2 – 4	25
5. Daselbst	17, 4	31
6. Die Raben Gottes	17, 5 – 6	35
7. Den Gefahren entrückt	17, 7	40
8. In Gottes Schule	17, 7	45
9. Von Stufe zu Stufe	17, 7 – 10	50
10. Ein schwerer, aber ein seliger Weg	17, 10	55
11. War es Zufall?	17, 10 – 11	57
12. Fordern und geben	17, 10 – 16	61
13. Die verborgene Quelle	17, 13 – 16	66
14. Nicht für uns!	17, 15	70
15. „Bis auf den Tag“	17, 14	74
16. Immer dasselbe	17, 15 – 16	77
17. In der Schmelzhütte	17, 17 – 22	81
18. Was die Schmelzhütte will	17, 18	86
19. Am Ziel	17, 23 – 24	90

20. Gnade im Gericht	1. Könige 18, 1 – 2	93
21. Treu und zuverlässig	18, 3	98
22. Die Gnade reicht aus	18, 3 – 4	101
23. Los von allem!	18, 3 – 4	105
24. Was suchst du?	18, 5 – 6	109
25. Trauriges Versagen	18, 7 – 16	112
26. Ein unbegründeter Vorwurf	18, 17 – 18	117
27. Göttliche Vollmacht	18, 19 – 20	122
28. Entweder – oder	18, 21	126
29. Großes erwarten	18, 22 – 24	130
30. Lebendig oder tot?	18, 25 – 29	135
31. Der zerstörte Altar	18, 30 – 32	140
32. Siegesgewisser Glaube	18, 32 – 35	145
33. Rechtes Gebet	18, 36 – 37	150
34. Feuer vom Himmel	18, 38 – 39	155
35. Am Kison	18, 40	160
36. Selbstlose Liebe	18, 41	165
37. Ein Vorbild des Glaubens	18, 41	170
38. Der beste Platz	18, 42	174
39. Ein Vorbild des Gebets	1. Könige 18, 43	179

		<u>Seite</u>
40. Ausdauerndes Gebet	18, 43 – 44	183
41. Untertan	18, 44 – 46	188
42. Feurige Kohlen	18, 46	192
43. Der rechte Schlüssel	18, 46	196
44. Verschütteter Segen	19, 1	200
45. Abgewiesener Segen	19, 2	205
46. Verlorener Segen	19, 3	209
47. Die Sünde der Verzagtheit I	19, 4	213
48. Die Sünde der Verzagtheit II	19, 4	218
49. Die Sünde der Verzagtheit III	19, 4	223
50. Neue Fürsorge	19, 5 – 8	228
51. Ein neuer Auftrag	19, 5 – 8	232
52. Neue Kraft	19, 7 – 8	236
53. Eine heilige Unterrichtsstunde	19, 9 – 13	241
54. Eine prüfende Frage	19, 9	245
55. Eine ausweichende Antwort	19, 10	250
56. Göttlicher Anschauungsunterricht	19, 11 – 13	254
57. Wie der Herr mit seinen Knechten handelt	19, 13 – 17	259
58. Siebentausend	1. Könige 19, 18	265
59. Ein schwerer Tag	19, 19	270

		<u>Seite</u>
60. Der Mantel	19, 19 – 20	276
61. Der Segen des Gehorsams	19, 21	281
62. Gesegnetes Schweigen	21, 1. 16 – 18	286
63. Zurück	21, 17 – 18	291
64. Scharf, aber wahr	21, 19	295
65. Wahre Freunde	21, 20 – 24	300
66. Die Kraft des Wortes	21, 25 – 29	304
67. Stecken geblieben	21, 27 – 29	309
68. Zweimal oder dreimal	22, 52; 2. Kön. 1-2	313
69. Ganz wie heutzutage	2. Könige 1, 2 – 4	318
70. Zweierlei Menschen	1, 3 – 8	324
71. Eine Krisis	1, 9	329
72. Moderne Menschen	1, 9 – 10	333
73. Nichts gelernt	1, 11 – 12	338
74. Ein wichtiges Gottesgesetz	1, 13 – 15	342
75. Ausgereift	1, 15 – 17	346
76. Ein göttlicher Ratschluss	2, 1	351
77. Ein göttliches Band	2, 4. 6	355
78. Ein göttlicher Weg	2, 6 – 8	360
79. Was uns heute not tut	2, 2 – 7	364

		<u>Seite</u>
80. Merkwürdige Übereinstimmung	2, 2 – 5	368
81. Eine seltene Kunst	2, 3. 5	373
82. Ausgelernt	2, 2. 4. 6	379
83. Elisas Bitte	2, 9	384
84. Offene Augen	2, 10	389
85. Bereit sein ist alles!	2, 11	394
86. Das Ende passt zum Leben	2, 11	399
87. Was das Scheiden bringt	2, 11 – 12	402
88. Eine überaus wichtige Frage	2. Chr. 21, 12 – 15	407
89. Jorams Sünde	2. Chr. 21, 12 – 14	412
90. In der Herrlichkeit	Lukas 9, 28 – 31	416
91. Das wichtigste Thema d. Weltgeschich	Lukas 9, 30 – 31	423

1. Ein neuer Anfang

1. Könige 17, 1: Und es sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gileads, zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn!

Eine neue, eine wunderbare Geschichte beginnt in diesem Kapitel, die Geschichte des Propheten Elia und der Wiederbelebung des Jehovaglaubens in Israel. Ist es da nicht merkwürdig, dass diese Geschichte mit einem „Und“ beginnt?“ So sieht es auf den ersten Blick aus. Aber sieht man genauer hin, dann merkt man, dass dies „Und“ eine tiefe Bedeutung hat. Kein Wort in der Bibel ist ohne Bedeutung. So hat auch dies kleine Wörtchen „Und“, mit dem die Geschichte Elias beginnt, uns etwas zu sagen.

Mit diesem „Und“ wird das 17. Kapitel eng an das vorhergehende angeschlossen und mit demselben in Zusammenhang gebracht. Das 16. Kapitel ist eins der traurigsten in der Bibel. Es handelt von Mord und Totschlag, von Götzendienst und Verfolgung.

Als unter Rehabeam die Nordstämme abfielen und sich selbstständig machten, baute Jerobeam, der erste König des Nordreiches, zwei Tempel in Bethel und in Dan, damit das Volk es nicht nötig hatte, zu den Festen nach Jerusalem zu pilgern, wie sie es früher getan hatten. Und in diese Tempel stellte er Stierbilder, welche die Kraft Gottes veranschaulichen sollten. So fiel das Nordreich von dem Gott ihrer Väter ab. Und die späteren Könige machten es nicht anders. Einer überbot den anderen an Gottlosigkeit. Der König Ahab, der nach seinem Vater die Regierung übernahm, übertraf alle Vorgänger.

Es war eine trostlose Zeit in Israel. Mit dem Glauben an Jehova schien es völlig aus zu sein. Die Siebentausend, die es noch in Israel gab, die ihre Knie nicht gebeugt hatten vor Baal, hielten sich

versteckt und verrichteten ihren Gottesdienst so in der Stille, dass man denken konnte, es gebe überhaupt keine Anbeter Gottes mehr. Das ganze öffentliche Leben Israels stand unter der Herrschaft des Götzendienstes und des Heidentums.

Es schien, als ob alles aus und vorbei wäre in Israel. Über das Wort Gottes setzte man sich frech hinweg. Das bewies Hiel von Bethel, der Jericho wieder aufbaute, obwohl Gott es ausdrücklich verboten hatte, und obwohl er es mit zwei Söhnen bezahlen musste – wie Gott einst geredet hatte.

Aber in der Stille hatte Gott schon Vorsorge getroffen, dass der wahre Glaube wieder ans Licht gebracht würde. Er führte eine neue Zeit herauf. Es war noch nicht zu Ende. Es kam noch etwas. „Und es sprach Elia, der Thisbiter zu Ahab.“ Mit diesem „Und“ beginnt eine neue Zeit, mit diesem „Und“ macht Gott einen neuen Anfang.

Wie oft schien es so, sowohl im Leben der Völker, wie im Leben der Einzelnen, dass alles aus und zu Ende sei. Aber Gott machte einen neuen Anfang. Er möchte ein neues Kapitel auch im Leben des Einzelnen beginnen.

Hat Gott bei dir schon diesen neuen Anfang machen können? Wenn auch manchmal alles hoffnungslos aussieht im Leben eines Menschen – Gott gibt niemand auf! Ich kenne einen Mann, der 25 Jahre dem Trunke gefrönt hatte, der darüber ins Irrenhaus und ins Gefängnis gekommen, der darüber zum Selbstmörder geworden war – und Gott hat doch einen neuen Anfang mit ihm gemacht und ein neues Kapitel in seinem Leben begonnen.

Das kann Gott und das will Gott. Und wenn Ihm das gelingt, dann ist noch nicht alles aus, dann fängt es noch einmal neu an. Aber das hängt von jedem Einzelnen ab.